

Wo andere aufhören, fängt Solira erst an

Die Rathenower Firma gehört zu den europaweit wenigen Herstellern, die das komplette Programm der Sonderlinsen anbieten

Der Bereich der Sonderlinsen ist ein Nischensegment des Marktes. Die Rathenower Firma Solira hat sich dort gut eingerichtet.

Von Sylvia Wetzel

RATHENOW | Wendezeit. Aufbruch- und Umbruchstimmung. Die beiden Diplom-Ingenieure Bernd Michalek und Lothar Kaps, Technologen aus den Rathenower Optischen Werken (ROW), suchen auf dem Markt für augenoptische Erzeugnisse nach einer Alternative und neuen Betätigungsfeldern. Schnell haben sie eine Lücke sondiert: Linsen jenseits der Standardsortimente im höheren Dioptrierbereich.

Unterstützt und bestärkt in dieser Idee wurden die beiden Ingenieure durch ehemalige Mitarbeiter der optischen Maschinenfabrik Loh in Wetzlar, Helmut Wagner, der vor einigen Jahren verstorben ist, Rainer Krug (Ophthalmica Rathenow) und Thomas Krausgrill (Optotech Wettenberg). Mit dieser Firma bestanden bereits vor der Wende enge geschäftliche Kontakte zur Technologieabteilung der Rathenower Optischen Werke. Auch über die ersten Schritte hinaus blieben Wagner, Krug und Krausgrill enge Wegbegleiter der jungen Firma und standen den beiden Geschäftsführern mit Rat und Tat zur Seite.

Ein passender Firmenname war gefunden. Der Name „Solira“ vereint Produkt und Traditionsstandort auf einprägsame Weise: Sonderlinsen Rathenow. Am 16. Januar 1992 erfolgte der Eintrag ins Handelsregister. Die Produktion startete in der Jahnstraße 14, einem ehemaligen ROW-Gebäude, mit gebrauchten Maschinen, die aus Uppsala (Schweden) geholt wurden.

In Fachkreisen sprach sich schnell herum: In Rathenow gebe es Spezialisten, die das komplette Programm an Sonderlinsen anbieten können. Der Begriff Sonderlinse ist in der Augenoptik nicht klar definiert. Im Regelfall werden Linsen als Sonderlinsen bezeichnet, die bei Rezepturdaten ± 7 zehner Dioptrien überschreiten. In der Rezeptlinsenfertigung ist es auf Grund der

standardisierten und automatisierten Fertigungsprozesse und der vergleichsweise geringen Stückzahlen nicht rentabel und zu kompliziert, Sonderlinsen selbst zu fertigen. „Hier ist es einfach ökonomischer, sich an den Spezialisten zu wenden“, sagt Bernd Michalek.

Die Firma Solira fertigt alle Brillenlinsen, die von den Standardsortimenten abweichen und deren Anforderungen in den Grenzbereichen liegen. Linsen mit ± 30 bis 40 Dioptrien sind keine Seltenheit, bereits Linsen mit -60 oder auch $+70$ Dioptrien wurden in der Rathenower Firma gefertigt.

Ein Partner der ersten Stunde war und auch nach 20 Jahren noch treuer Kunde ist die Firma Schmidt aus Braunschweig, jetzt Signet Armolite Optic GmbH. „Qualität überzeugt in Fachkreisen“, so Michalek. Es waren auch diese ersten Partner, die die beiden Geschäftsführer bei der Neukundenakquise unterstützten und Solira auf dem Markt für augenoptische Erzeugnisse zu einem stetig wachsenden Bekanntheitsgrad verhalfen.

Durch die Konzentration auf Sonderlinsen verfügt das Unternehmen über eine einmalige Technologiekompetenz. Getreu dem Firmenmotto: „Wo andere aufhören, fangen wir an!“, hat sich Solira von Anfang an auf das Nischensegment der Sonderlinsenproduktion spezialisiert und gehört heute europaweit zu den wenigen Herstellern, die das komplette Programm an Sonderlinsen anbieten können. Dazu gehören

unter anderem Franklinlinsen, Linsen für Tauchmasken, Speziallinsen mit prismaticen Wirkungen, Überfanggläser oder eingeschiffene Brillenlinsen für Piloten, Elektriker, Schützen und Namo-Linsen für Kinder.

Das Jahr 1998 nennt Bernd Michalek gern einen „Quantensprung“. Die Firma Solira hatte sich inzwischen stabil auf dem Markt etabliert. Stetige Zuläufe gab es in jeder der drei Kundengruppen Optiker, Optikketten und Firmen zu verzeichnen. Die Räumlichkeiten in der Jahnstraße boten nicht mehr genug Platz für neue Technologien und die wachsende Belegschaft. Deshalb zog das Unternehmen an den jetzigen Stand-



Daniel Michalek, Bernd Michalek und Stefan Will (von links) an ihrem Messestand auf der Opti 2012 in München.

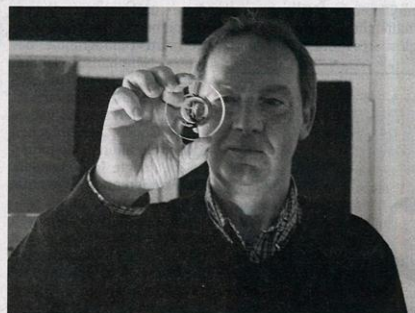
FOTOS: SOLIRA (2)

ort, in die Schopenhauerstraße 18, um. Alle Produktionsschritte erfolgen dort, von der Auftragsannahme und Preiserstellung über den allgemeinen und speziellen Produktionsprozess bis zu Kontrolle und Versand.

Solira ist verfahrenszertifiziert mit dem Tüv-Cert nach Din EN ISO 9001:2008 und hat für seine Produkte das CE-Zeichen der Europäischen Union. Die jährliche Qualitätsbonitätsprüfung wird mit Bravour bestanden und einem „Sehr gut“ belohnt. „Das sind wichtige Voraussetzungen, um bestehen zu können“, sagt Bernd Michalek, „nicht nur der deutsche Markt fragt danach, auch europa- und weltweit ist dies der Fall.“

Für jeden der anspruchsvollen Arbeitsgänge der Sonderlinsenfertigung sind speziell ausgebildete Fachkräfte erforderlich, die neben dem hochtechnologischen Maschinenpark das wertvollste Gut der Firma darstellen und erst die Fertigung von Sonderlinsen möglich machen. In der Firma Solira sind immer zwei bis drei Mitarbeiter auf mehrere Arbeitsgänge spezialisiert, so dass im Falle eines Ausfalls durch Krankheit oder Urlaub die Produktion nicht stillstehen muss.

Solira zählt heute rund 20 Mitarbeiter und ist ein anerkannter Ausbildungsbetrieb. Die Belegschaftsstruktur sei ideal, sagt Michalek. Vom Lehrling bis zum über 60-jährigen Feinoptiker, je-



Lothar Kaps bei der Qualitätsprüfung.

des Jahrzehnt sei im Team vertreten. So stehen dem Nachwuchs von Anfang an Erfahrungsträger zur Seite, denn die normalen Verfahrenskennnisse und Fertigkeiten in der Brillenoptik reichen nicht aus.

Jede Linse ist eine Einzelanfertigung, so individuell wie der spätere Nutzer. Aus diesem Grund sind auch für jeden Auftrag neue Berechnungen notwendig, wie auch das Einrichten der Maschinen, individuell abgestimmt auf die Linse. Den hohen Aufwand für die Sonderlinsenfertigung betreiben nur sehr wenige Unternehmen. Die meisten haben sich deshalb in der Sonderlinsenfertigung noch einmal spezialisiert. Solira Rathenow ist jedoch aufgrund der Technologiekompetenz, verbunden mit der hohen Fachkompetenz der Mitarbeiter, in der Lage, wirklich alle Son-

deranfragen bedienen zu können. „Geht nicht gibt es bei uns nicht“, sagt Michalek.

Inzwischen ist es durch die Allround-Additionen prinzipiell möglich, alle vom Optiker geforderten Kombinationen zu realisieren. Auch Nahteilstegmente können individuell gestaltet und platziert werden. Damit gehört das Rathenower Unternehmen europaweit zu den wenigen Firmen, die das komplette Programm an Sonderlinsen anbieten und immer wieder Neuentwicklungen auf den Markt bringen.

Diese werden dann beispielsweise auf Fachmessen vorgestellt. Von Anfang an präsentiert sich das Unternehmen auf der Opti in München, der größten internationalen Fachmesse der Augenoptik-Branche. Nicht nur die langjährigen Partner, die dem Rathenower Unternehmen

seit 20 Jahren die Treue halten, besuchten in diesem Jahr den Messestand und sprachen sich für eine dauerhafte Zusammenarbeit aus. Auch in Bezug auf die Neukundengewinnung konnte das Team von Solira punkten.

Zu beobachten sei das stetige Wachsen gezielter Nachfragen nach den Rathenower Produkten, sagte Stefan Will, Mitarbeiter von Solira und Messefahrer, auf der Opti 2012. Dass die diesjährigen Messeneinheiten Allround Addition, Allround Afokal und Hyperokulare Linsen weltmarktfähige Spitzenprodukte seien, habe das nationale und internationale Fachpublikum sofort erkannt.

Die Geschäftsführer Bernd Michalek und Lothar Kaps sind stolz auf 20 Jahre Solira. Trotz der Erfolge verlieren beide nicht ihre Bodenhaftung: Das Unternehmen arbeitet in der Region mit den erfahrenen optischen Rathenower Betrieben von Anfang an gut zusammen. Die optische Kompetenz am Traditionsstandort bündelt sich im Kompetenzzentrum Optik Rathenow und in der optic alliance brandenburg berlin e.V. (OABB e.V.). Durch den Zusammenschluss ist eine gemeinsame Vermarktung der Produkte möglich, um so den Standort als traditionsreiches Zentrum der Feinmechanik und Optik zu fördern und Rathenow wieder zur national und international anerkannten „Stadt der Optik“ zu entwickeln.